Gipfelziele in der Region Grubenberg

Husegg, 1998 m ü.M.

Die Husegg. Foto: Ruedi Hählen

Die Husegg, welche sich von der Grubenberghütte aus leichtfüssig und auf teilweise vorhandenen Wegspuren in weniger als 30 Minuten erwandern lässt, ist wie gemacht für den Verdauungsspaziergang oder für das Bewundern von Sonnenauf- und untergängen. Der Ausflug auf die Husegg lohnt sich aber auch wegen des fantastischen Rundumblicks, welche die ausladende Gipfelkuppe bietet.

Schwierigkeitsgrad:
T2

Aufstiegszeit ab Grubenberghütte:
30 Minuten

Amelier, 2002 m ü.M.

Der Amelier. Foto: Ruedi Hählen

Im Gegensatz zur sanften Husegg erweckt der scharfe Kamm des Ameliers (westlich vom Grubenberg) deutlich mehr Respekt! Der Zugang zum Amelier erfolgt auf dem ersten Teilstück des ausgeschilderten «Savigny-Trails» bis zum Amelier-Sattel. Danach links über den Grat, der ein paar luftige Stellen aufweist, bis zum höchsten Punkt. Der Tief- und Weitblick sowie der Anblick der bizarren Gastlosen und der schmissigen Dent de Ruth sind eindrücklich!

Schwierigkeitsgrad:
T3

Aufstiegszeit ab Grubenberghütte:
45 Miuten

Zuckerspitz, 2133 m ü.M.

Blick vom Zuckerspitz Richtung Westen. Foto: Ruedi Hählen

Der vorwitzige Felskopf mit dem wohlklingenden Namen Zuckerspitz befindet sich auf der Achse zwischen der mächtigen Dent de Ruth und der etwas entfernteren Wandfluh.
Das Erkraxeln der steilen und mit Felsen durchsetzten Südflanke des Zuckespitzes bereitet richtig Spass, sofern man über gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, ein gutes Orientierungsvermögen sowie eine gewisse Routine in der Geländebeurteilung verfügt. Auf dem Haupt des Zuckerspitzes wird man mit einem sagenhaften Rundumblick in Mitten der wilden Gastlosen-Szenerie belohnt.

Schwierigkeitsgrad:
T4

Aufstiegszeit ab Grubenberghütte:
45 Minuten

Dent de Ruth, 2236 m ü.M.

Foto: Ruedi Hählen

Die Dent de Ruth prägt mit ihrer markanten Form und dem rötlich schimmernden Couche Rouge-Mergelgestein das Landschaftsbild auf dem Grubenberg. Der Name «Ruth» hat indes nichts mit dem geläufigen Frauennamen zu tun, sondern ist eine Ableitung von der französischen Bezeichnung «ruisseau» (zu deutsch: der Bach) in Bezug auf den «Ruisseau des Fenils», der am Fusse der Dent de Ruth entspringt.
Durch die vorhandenen Eisensprossen und Fixseilen konnten die Schlüsselstellen, welche die Aufstiegsroute durch die abschüssige, fast bedrohlich anmutende Südflanke aufweist, deutlich entschärft werden.
Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gutes Schuhwerk sind die Voraussetzungen für die Besteigung der Dent de Ruth, auf deren Gipfel die Kantone Waadt, Freiburg und Bern zusammenlaufen.

Schwierigkeitsgrad:
T4

Aufstiegszeit ab Grubenberghütte:
1 ½ Std.